

Den richtigen Beruf finden

Gestern wurde die Berufeschau 2017 in der Stadthalle eröffnet

Von Milena Gassner

Vilsbiburg. Gestern wurde die Berufeschau in der Vilsbiburger Stadthalle eröffnet. Schüler können sich dort gemeinsam mit ihren Eltern an den mehr als 50 Ständen von großen Unternehmen und Berufsverbänden über verschiedene Berufsfelder informieren. Erstmals gibt es in diesem Jahr eine Handwerkermesse, in der die kleinen regionalen Betriebe vertreten sind.

Die zweitägige Ausbildungsmesse in der Stadthalle hat in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen. Die Schüler reisen mittlerweile klassenweise in Bussen aus dem ganzen Landkreis und darüber hinaus an. Die Aussteller waren erfreut über den großen Andrang und das Interesse der Schüler. Dies zeigt sich auch darin, dass die Schüler sich bereits im Vorfeld genauer Gedanken über die Berufeschau gemacht haben. An den meisten Schulen wurden auch vorab bereits Übungen absolviert, um besser mit den Ausstellern ins Gespräch kommen zu können. Die Schüler machten sich eifrig Notizen, wenn sie sich mit den Ausstellern unterhielten. Manche Schüler konnten die Aus-



Landrat Dreier (Mitte) und Vilsbiburgs Vize-Bürgermeister Hans Sarcher bei ihrem Rundgang durch die Berufeschau.

steller bereits so von sich überzeugen, dass Praktika vereinbart wurden.

Bei der Eröffnung der Ausbildungsmesse gestern Vormittag sagte Landrat Peter Dreier, dass die Berufeschau hier in Vilsbiburg eine hervorragende Plattform sei, um Schüler und Unternehmen einander näher zu bringen: „Zu der Messe kommen Schüler aus der ganzen Stadt und dem Landkreis Landshut. Sie haben hier fantastische Möglichkeiten, sich über ihre berufliche Zukunft zu informieren, mit den Unternehmen ins Gespräch zu kommen und sich für Praktika zu bewerben. Die Aufgabe der Schüler in

der Zukunft ist es, die Zahl der Fachkräfte zu sichern.“ Zweiter Bürgermeister Hans Sarcher war nach dem gemeinsamen Rundgang mit dem Landrat und den zahlreichen Organisatoren der Berufeschau ebenfalls sehr begeistert von dem Andrang: „Diese Messe ist etwas besonderes. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, einmal hinter die Kulissen großer Firmen zu schauen. Die Schüler können die jeweiligen Berufsfelder kennenlernen und die Unternehmen ihre eventuellen zukünftigen Lehrlinge. Die Berufeschau hilft also nicht nur den Schülern, sondern auch den Unternehmen.“

Auf der Berufeschau können sich die Schüler mit den Auszubildenden der Unternehmen auf Augenhöhe unterhalten, was die Gesprächssituation etwas auflockert. Zudem können die Auszubildenden den Interessierten von ihren eigenen Erfahrungen berichten. Viele der Schüler besuchen die Messe am Samstag erneut, aber diesmal gemeinsam mit ihren Eltern, um sich an dem ein oder anderen Stand noch einmal genauer über ausgewählte Berufe informieren zu können.

Die gut vorbereiteten Schüler, meist mit Fragebögen ausgestattet, hatten die Aufgabe, sich an mehreren Ständen zu informieren. So konnte man sich auch völlig unterschiedliche Berufsfelder etwas genauer anschauen. Mädchen holten sich auch Informationen über typische Männerberufe. So auch Melissa und Nadja, die sich genauer über das Handwerk informiert haben, da sie es wichtig finden, dass es Menschen gibt, die Häuser bauen und finden, dass solche Fachkräfte dringend gebraucht werden. Janus, Konstantin und Marco informierten sich am Stand eines großen Möbelhauses über die Weiterbildungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen eines Einzelhandelskaufmanns.

In der Handwerkerhalle, die es in dieser Form zum ersten Mal auf der Berufeschau gibt, sind vor allem kleinere Betriebe vertreten. Den Schülern soll das Handwerk, in dem die Zahl der Auszubildenden in den letzten Jahren eher rückläufig war, schmackhaft gemacht werden. An den Ständen konnten die Jugendlichen einiges ausprobieren, wie beispielsweise das Polstern.

Eine weitere Besonderheit auf der Berufeschau sind in diesem Jahr die „Micro-Cars.“ Das sind kleine Autos, die man mit einem Rollerführerschein bereits ab 16 Jahren fahren darf. Diese sind besonders für Auszubildende eine gute Alternative, um bei Wind und Wetter an ihre Arbeitsstelle zu gelangen, da das Autofahren unter 18 Jahren nur in Sonderfällen genehmigt wird, erklärte Landrat Dreier.

Info

Die Berufeschau in der Stadthalle hat heute noch von 9 bis 14 Uhr geöffnet. Mehr als 50 Aussteller präsentieren Ausbildungsmöglichkeiten in technischen Berufen, für Computer-Spezialisten, in sozialen Beschäftigungen, in der Gastronomie, im Finanzamt oder bei Bundeswehr oder Polizei. Schätzungsweise gibt es Informationen zu etwa der Hälfte der bundesweit rund 350 zugelassenen Ausbildungsberufe.



Oben von links: Janus, Konstantin und Marco informieren sich über den Beruf des Einzelhandelskaufmanns; viele Mädchen interessierten sich für die Bundeswehr; unten: Die Schüler stellten viele Fragen und konnten vieles ausprobieren.